

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).
Amtsblatt

Verlagsort: Riesa, General Nr. 20.

Verlagsort: Riesa, General Nr. 20.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 38.

Montag, 16. Februar 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 2.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postamt monatlich 2.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Silben) 60 Pf., Preis für 10 Zeilen 6.00 Pf., zehnjähriger und tabellarischer Satz 100 Pf., Aufschlag, Nachweilungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf., feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Verantwortliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Verlegerin — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. (Verlegerin: Frau P. P. Winterlich, Riesa, Marktstraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Riesa; für Anzeigen: B. Theim Dittich, Riesa.)

Instandgesetztes Militärschuhwerk für Minderbemittelte.

Der Kommunalverband hat zur Verorgung der Minderbemittelten eine Teillieferung der in Aussicht gestellten Instandgesetzten Militärschuhwerke, Infanterie-Stiefel und Kavallerie-Stiefel erhalten. Der Verkauf derselben erfolgt in Großenhain bei Herrn Schuhmacherobermeister Richard Kühne, Schloßstraße, und Frau verw. Herrmann, Dresdner Straße, in Riesa bei Herrn Schuhmacherobermeister Carl Grohmann, Pausiger Straße 5, in Gröba bei Herrn Schuhmacherobermeister Hermann Klose, in Riesa bei Herrn Schuhmacherobermeister Karl Marx. Wegen der für die Anerkennung der Bedürftigkeit zu leistenden Besondere (6000 Mark) für jedes Kind bis zu 15 Jahren je 400 Mark mehr) wird auf die Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 2. Januar 1920, Rieser Tageblatt vom 2. Januar 1920 Nr. 1, verwiesen. Der Verkauf erfolgt nur auf die vom Kommunalverband ausgetheilten Schuhbedarfscheine mit dem roten Aufdruck „Notstand“. Anträge sind unter genauer Angabe von Vor- und Nachname, Beruf, Wohnort, Einkommen, bei Ueberlieferung der 6000 Mark-Grenze auch Familienverhältnisse, sowie der Veranlassung, von welcher aus der Antragsteller befreit zu werden wünscht, bei den Ortsbehörden (Stadttrat, Gemeindevorstand, Gutsbesitzer) anzubringen, die dieselben nach Prüfung an den Kommunalverband einzuliefern haben. Großenhain, am 14. Februar 1920. Der Kommunalverband. Der Bezirksvorstand in Gröba hat gemeldet, daß von Montag, den 16. bis mit 21. Februar die Schornsteine in Gröba gereinigt werden. Gröba (Elbe), am 16. Februar 1920. Der Gemeindevorstand.

Einladung.

Zur weiteren Aufklärung über die Frage, ob christliche oder weltliche Schule, soll Donnerstag, den 19. Februar 1920, abends 8 Uhr im Saale des „Wettiner Hof“ eine Versammlung stattfinden mit Vorträgen des Herrn Professor Diemann aus Leipzig und des Herrn Blarer Guderley aus Glabitz. In dieser Versammlung werden die Eltern und Erziehungsberechtigten, welche die christliche Schule wünschen, herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Der Kirchenvorstand von Riesa, Friedrich. Wegen Mangel an Drucksachen fällt der Schulunterricht diese Woche aus. Der Beginn des Unterrichts wird bekannt gemacht werden. Der Schulvorstand in Gröba. Schulgemeinde Röderau. Donnerstag, den 19. Februar, vorm. 8—12 Uhr und nachm. 2—4 Uhr sollen die schulpflichtigen werdenden Kinder in der Expedition des unterzeichneten — Eingang C, 1 Koppel — angemeldet werden. Schulpflichtige werden alle die Kinder, welche bis Ostern 1920 das 6. Lebensjahr vollenden, außerdem werden auch die Kinder aufgenommen, welche bis 30. Juni 1920 das 6. Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung ist für alle Kinder der Impfschein beizubringen. Für Kinder, welche nicht in Röderau, Promnitz und Moritz geboren sind, ist die Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung vorzulegen. Die Anmeldung hat nur durch Eltern oder Pfleger zu erfolgen. Röderau, den 16. Februar 1920. Die Schulleitung, Dir. Fuhrmann. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Poppitz liegt beim Postamt Riesa vom 18. ab 4 Wochen aus. Dresden, N., 13. Februar 1920. Ober-Postdirektion.

Patente-Antwort in Berlin.

in, Berlin, 16. Februar. Die Antwortnote an Deutschland über die Auslieferung der Kriegsschuldigen ist gestern im Laufe des frühen Nachmittags auf der englischen Botschaft in Berlin eingetroffen. Ihre Uebersetzung an die deutsche Reichsregierung ist kaum vor heute mittag zu erwarten. Was dem Inhalt lassen sich bestimmte Angaben noch nicht machen; jedoch scheinen, nach unseren Informationen, diejenigen französischen Blätter, die darauf hindeuten, daß nur eine gewisse Einschränkung der Ententesforderungen zu erwarten sei, recht zu behalten. Einschränkung der Forderungen? in, Paris, 16. Februar. Wie die Morgenblätter melden, ist die Note, betr. die Auslieferung, vom Präsidenten der letzten Konferenz in London, Lord Gren, unterzeichnet. Salut Brice sagt im „Journal“, daß das Auslieferungsverlangen fallen gelassen worden sei für sämtliche Angeklagte ohne Ausnahme. Nach einer Privatbesprechung des Sonderberichterstatters des „Temps“ aus London seien hinsichtlich der Frage der Auslieferung beträchtliche Änderungen an den ursprünglichen Absichten gemacht worden. Die Alliierten beschränken sich darauf, von Deutschland die Auslieferung derjenigen zu verlangen, die während des Krieges in Gefangenschaft waren, die gegen die Befehle der Menschlichkeit verstoßen. Die Auslieferung unmöglich. Der Reichspräsident hat der Vermittlungsstelle vaterländischer Verbände auf deren Bitten um Ablehnung der Auslieferungsverforderung folgende Antwort gesandt: Das Auslieferungsverlangen ist nicht nur eine unumstößliche, geschichtlich kurzzeitige und mit den Voraussetzungen staatlichen Lebens absolut unvereinbare Forderung, sondern die Erfüllung dieses Vergehens ist vor allem auch faktisch vollständig unmöglich. Die Reichsregierung wird alles tun, damit die Verurteilungen der Entente hierüber rechtzeitig Klarheit geminnen und so dem deutschen Volke schwere Prüfungen und Enttäuschungen erspart bleiben. Sie wird sich in ihrer hieraus notwendig folgenden Haltung durch nichts beirren lassen und weiß sich in der Behandlung dieser Frage, vor deren Ernst aller Hinst der Parteien verstummen muß, einzig mit der ganzen Nation.

Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1920.

Dem Reichsrat geht dieser Tage eine Vorlage der Reichsregierung über die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1920 zu. Die Reichsregierung schlägt im Anschluß an eingehende Beratungen mit Vertretern der Erzeuger, der Verbraucher und des Handels vor, alsbald Mindestpreise für Getreide und Kartoffeln festzusetzen. Diese Preise sollen die Mindestvergütung für das Getreide und die Kartoffeln aus der Ernte 1920 darstellen, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften anzuwenden sind. Vorge schlagen werden im einzelnen erstens für die Tonne Weizen (Dinkel, Emmer, Einkorn) 1100 Mark, für die Tonne Roggen, Gerste oder Hafer 1000 Mark, für die Tonne Kartoffeln 600 Mark. Die Mindestpreise bilden die Grundlage für die endgültigen Lieferungspreise, die kurz vor der Ernte festgelegt werden sollen. Die endgültigen Lieferungspreise, die zugleich Höchstpreise sein werden, sollen unter Berücksichtigung der bis zur Ernte eingetretenen Veränderungen der Produktionskosten und des Erntebildes festgelegt werden. Bei den Vorschlägen wird davon ausgegangen, daß die gebundene Wirtschaft für Getreide beanspruchbar ist unter Einbeziehung des Pflanzens, dessen einheitliche Festlegung in diesem Wirtschaftsjahr zu außerordentlichen Missetänden geführt hat. Das Reichsministerium hält bei den Kartoffeln die Zeit noch nicht für gekommen, die gebundene Wirtschaft anzugeben. Die Vorlage wird noch im Reichsrat und in der Nationalversammlung einer Beratung unterzogen. Die Entscheidungen dieser Körperschaften werden nach Möglichkeit beschleunigt werden.

Verhältnisse des Völkerbundesrates.

Telegraphisch meldet aus London vom 13. d. Mts.: Der Völkerbundsrat beschloß in öffentlicher Sitzung, eine internationale Konferenz zur Bereinigung der Finanzverhältnisse einzuberufen, um die Mittel zu erwägen, diese Krise zu lösen und die gefährlichen Folgen der Krise zu mildern. Außerdem stellte der Rat eine Liste von 12 internationalen Juristen auf, die aufgefordert werden sollen, ein Komitee zu bilden, das Pläne für einen internationalen Gerichtshof auszuarbeiten soll. Die nächste Zusammenkunft des Völkerbundsrates wird zu einem noch näher festzulegenden Zeitpunkt in Rom stattfinden. Das britische Mitglied des Völkerbundes erstattete ausführlich Bericht über die Saarbesetzung. Der Rat beschloß, daß das Saarbecken von einer Kommission von 5 Mitgliedern verwaltet werden soll. Für diese Kommission wurden folgende Personen bestimmt: der französische Staatsrat Raoul, Vorsitzender der Kommission wird sein Landrat Alfred von Boch, ferner der belgische Major Lambert und der Däne Graf Sultzeil. Auf den Bericht Gompans über den Status von Danzig beschloß der Rat, Sir Reginald Lomer zum Oberkommissar für Danzig zu ernennen und nach Beratung mit den Vertretern von Danzig eine Resolution für diese Stadt dem Völkerbunde vorzulegen. Das japanische Mitglied des Rates erstattete Bericht über Verleumdungen, das brasilianische Mitglied über Gesundheitsfragen. Auf den Bericht des japanischen Mitgliedes bin wurde beschlossen, die polnischen Kasernen, Erwerb- und Glaubensministerien unter den Schutz des Völkerbundes zu stellen. Dasselbe erstattete Bericht über die Frage der Neutralität der Schweiz und ihren Beitritt zum Völkerbunde. In einer Entschließung betont der Völkerbundsrat die ganze besondere Stellung der Schweiz und drückt die Erwartung aus, daß das schweizerische Volk nicht neutral bleiben werde, wenn die hohen Grundzüge des Bundes verteidigt werden müßten. Da die Schweiz die Wäldchen anerkennt, welche die Mitgliedschaft des Bundes auslösen, und sich bereit erklärt, ihr eigenes Gebiet zu verteidigen und keine fremden Truppen durch ihr Gebiet ziehen zu lassen, erkenne der Völkerbundsrat an, daß die dauernde Neutralität der Schweiz gerechtfertigt und daher mit dem Standpunkte des Völkerbundes vereinbar sei. Die Schweiz kann infolgedessen unter Beobachtung ihrer dauernden Neutralität dem Völkerbunde beitreten.

Devorkende Vertenerung des Brotgetreides in der ganzen Welt.

Beim internationalen Vorkonferenz in Rom sind Nachrichten eingelaufen, wonach in der ganzen Welt eine Vertenerung des Brotgetreides unmittelbar bevorsteht. Nur das Austreten Rußlands aus dem Weltgetreidemarkt könnte Abhilfe schaffen. Das Verhalten der Alliierten in der russischen Frage ist hart von diesen Erwägungen beeinflusst. Tagesgeschichte. Deutsches Reich. Unterzeichnung des Vertrages zwischen Bayern und Coburg. Der Staatsvertrag über die Vereinigung Coburgs mit Bayern ist gestern in München von den Vertretern der beiden Regierungen unterzeichnet worden. Der Rest der deutschen Handelsflotte verlangt. Eine Berliner Zeitung hatte unter dieser Ueberschrift eine Meldung gebracht, nach der eine neue Entente eingelaufen sein sollte, in der der Rest der deutschen Handelsflotte verlangt worden sei. Diese Meldung trifft nicht zu. Außer zur Abstimmung. In 22 Versammlungen, die gestern mittag in Berlin und einigen Vororten stattfanden, beschloß sich die heimattreuen Ueberlebenden, Kämpfer und Schleswig-Holsteiner mit der bevorstehenden Volksabstimmung in ihrer Heimat. Als Redner waren Mitglieder des Zentrums, der Deutschdemokratischen Partei, der Reichssozialisten und der Deutschnationalen Partei gewonnen worden. In allen Versammlungen wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Angesichts der schicksalsschweren Entscheidung, ob Teile des mecklenburgischen Ostpreußen, ob Schleswig, ob Teile von Ost- und Westpreußen unter Fremdherrschaft kommen sollen, geloben wir, mit allen Kräften dahin zu streben, daß deutsches Land auch Deutschland verbleibe. Wir rufen alle in den Abstimmungsgebieten geborenen Frauen und Männer im ganzen Reich auf, sich bereit zu machen, um den bevorstehenden Abstimmungen beizuwohnen. Retter der Heimat und die deutschen Grenzlande! Holland. Transportarbeiterstreik. Das „N. G. Handelsblad“ meldet, daß der allgemeine Transportarbeiterstreik in den Häfen von Amsterdam und Rotterdam verhandelt worden ist. Eine geheime internationale Kommunikonferenz. Wie das „N. G. Handelsblad“ meldet, hat in der ersten Hälfte des Mts. in Amsterdam eine geheime internationale Kommunikonferenz stattgefunden. Die russische Sowjetregierung hat dem auf der Konferenz zustande gekommenen Vollzugsbüro der 3. Internationale Diamanten, Perlen und andere Edelsteine im Werte von 20 Millionen Rubel zur Verfügung gestellt. Es wurde ausdrücklich festgestellt, daß es Aufgabe des „N. G. Handelsblad“ sei, jeden Streik und jede Bewegung, die einen revolutionären Charakter hat, zu unterstützen. In Nordamerika, Asien, Spanien und Mexiko werden Zweigbüros errichtet. Alle drei Monate werden die an die dritte Internationale angeschlossenen Länder einen Delegierten nach dem niederländischen Büro entsenden. Auf der Konferenz wurde eine Entschließung angenommen, wonach die Internationale kommunistische Partei versuchen soll, die Führung der Gewerkschaftsbewegung in die Hand zu bekommen. Rumänien. Die Bolschewiken greifen an. Die russischen Bolschewiken haben bei Mählen die rumänischen Truppen angegriffen, wurden aber blutig zurückgeschlagen. Die Hauptkräfte der Bolschewiken nähern sich dem Dniestr. Das Große Hauptquartier hat umfassende Maßnahmen zur Sicherung der Grenze getroffen. Amerika. Lansing zurückgetreten. Staatssekretär Lansing hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Präsident Wilson hat das Gesuch genehmigt. Zum provisorischen Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten ist Frank Polk, der letzte Delegierte Amerikas bei der Friedenskonferenz in Paris, ernannt worden. Polk werde jedoch den Posten definitiv aus Gesundheitsrücksichten nicht annehmen. Die Verleumdung von deutschen Passagierdampfern unterfaßt. Der oberste Gericht-

Amerika.

Die Verleumdung von deutschen Passagierdampfern unterfaßt. Der oberste Gericht-

Amerika.

Die Verleumdung von deutschen Passagierdampfern unterfaßt. Der oberste Gericht-

Amerika.

Die Verleumdung von deutschen Passagierdampfern unterfaßt. Der oberste Gericht-

Amerika.

Die Verleumdung von deutschen Passagierdampfern unterfaßt. Der oberste Gericht-

Amerika.

Die Verleumdung von deutschen Passagierdampfern unterfaßt. Der oberste Gericht-

Was hat die vom Schiffahrtsamte beauftragte Vertheilung von 30 ehemaligen deutschen Passagierdampfern unter-
liegt. Das Gesuch um Erlaß des Verbotes war von Wil-
liam Draxl ausgegangen, dessen Leistungen sich dem Ver-
traue zum Vorteil Englands widerleihen.

Verliches und Sächliches.

Mies, den 10. Februar 1920.

Sitzung des Stadiverordneten-Kol-
legiums am Dienstag, d. 17. Februar, nachm. 5 Uhr.
Tagesordnung: 1. Erhöhung des Gaspreises. (Bericht-
erhatter Herr Stadt. Niebler.) 2. Erhöhung des Wasser-
preises. (Berichtserhatter Herr Stadt. Schneider.) 3. Aufstellung eines Vergleiches über die Wahlen von Mit-
gliedern für die Einbürgerungskommission. 4. Bewilligung
von 18 750 Mark zum Ankauf von 25 Stück Fenstergittern.
5. Abschluß eines Vertrages mit der freiwilligen Sanitäts-
kolonne. 6. Erhöhung der Vergütung für die Markenaus-
geber. 7. Erhöhung der städt. Kauflohnzuschüsse an die
Eisenbahner-Baugewerkschaft. (Berichtserhatter Herr
Stadt. Kober.) 8. Erhöhung der Baukosten für das
Reinigen der Straßenschleusen an die Dänner-Abfuhr-A.-
G. (Berichtserhatter Herr Stadt. Langenfeld.) 9. Ergän-
zung des Vergleiches über die Gewährung von Aufwands-
entschädigungen an die ehrenamtlichen Mitglieder der städt.
Körperbehörden. 10. Bewilligung von 3000 Mark für Be-
schaffung einer Zentrifugalpumpe im Wasserwerk. (Be-
richtserhatter Herr Stadt. Dörmann.) 11. Herabsetzung
der Höchstgrenze für Sparanlagen von 5000 auf 2000
Mark. (Berichtserhatter Herr Stadt. Luedt.) 12. Wahl
von Mitgliedern in den Vorkaufsausschuß und in die Ver-
bandsverwaltung des Wohlthätigkeitsverbandes.
13. Verkauf von Areal an die Zech. Industrie. (Be-
richtserhatter Herr Stadt. Raben.) 14. Entscheidung wegen
Errichtung von Gewerbe- und Kaufmannsgerichten.
15. Nachverwilligung a) von 554,47 Mk. betr. Bauenbau
im Nachschuß, b) von 2824,39 Mk. betr. Kohlenkuppen
in der Gasanstalt. 16. Nachträgliche nähere Begründung
betr. Feuerung von Lehrerklassen an der Oberrealschule
I. C. (Berichtserhatter Herr Stadt. Baumh.) 17. Mit-
teilungen. — Öffentlich Sitzung.

Der Obkbaum- und Dienenzuchtver-
ein hielt am Sonntag, den 15. Februar seine diesjährige
erste öffentliche Versammlung im Gasthof zum „Auer“
ab. Einleitend wurde hierauf erklärt, daß der Verein
als Hauptzweck die Förderung der allgemeinen Tugend
der Mitglieder zu erheben sich bezweckt. Es
mußte der Verein daher auch auf eine Erhöhung der Be-
tragsbeiträge zukommen und zwar ist eine 100prozentige
Erhöhung beschlossen worden. Nach Erledigung ver-
schiedener wichtiger Angelegenheiten hielt das Ehrenmitglied
des Vereins, Herr Schulze, den Vortrag über das Thema:
„Die Bildung von Völkern und ihre Ausbildung, Einwirkung
und Einfluß von Flugzeugen auf Völkerverbildung.“ Die
Versammlung lauschte aufmerksam den Ausführungen des
Vortragenden und ungeteilter Eifer wurde ihm aus der
Zuhörermittel zuteil.

— Versammlung. Wir werden gebeten, auf die
Einladung des Kirchenverbandes zu einer Versammlung
am Sonntag, den 14. Februar, um 10 Uhr im Saal der
Schule, im südlichen Teil der heutigen Nummer besonders
hinzuweisen.

— Eine Entschließung der Mieser Kriegs-
beschädigten. Die Ortsgruppe Mies u. Umg. des Ein-
heitsverbandes der Kriegsschädigten hat in einer gestern
abgehaltenen Versammlung folgende Resolution an-
genommen: Die am 15. d. Mts. in Mies versammelten
Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen des Einheits-
verbandes von Deutschland erheben nach gegenseitiger Aus-
scheidung scharfen Protest gegen die vollständige Aus-
scheidung der Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen
von der Kriegsrente und fordern die sofortige Erhöhung aller
Rentenbesitzer um mindestens 150%, sowie erneut die Ab-
schaffung des § 38 d. V. V. G. Alle bisher gegebenen
Versprechungen seitens der Regierung haben sich als Verleug-
ungen und Verleumdungen erwiesen; wir fordern
deshalb die Regierung auf, endlich einmal bereit zu
werden, die ihr selbst und höchsten Gut einzusetzen. Gleich-
zeitig fordern wir von den maßgebenden Stellen, daß sie
ihre Augenmerk voll und ganz auf die Schließung der Staats-
betriebe, M. H. Reichsbahn, rechtzeitig richten, da sonst unter
den dort in großer Mehrzahl beschäftigten Kriegsschädigten
und Kriegshinterbliebenen eine fürchterlich unverantwortliche
Arbeitslosigkeit eintreten würde. Wir fordern deshalb die
schnellste Erhebung der Schwerbeschädigtenfürsorge zur
Unterbringung unserer Kriegssopier im Bezirk. Ebenso
fordern wir jede schnellste Erledigung in allen Versorgungs-
angelegenheiten und können es nicht verhehlen, wie man
immer noch fortgesetzt eine Verleumdung betreiben
kann, denn obwohl der Tod des Gefallenen bereits im Jahre
1918 erfolgte, erhalten die Hinterbliebenen heute noch keine
Rente, und sind so auf die Fürsorge des den Heimatabt
angewiesen.

— Großer Diebstahl von Militärsachen.
Bergangene Nacht ist in der Kaserne an der Popper
Straße mittels Einbruchs ein großer Vorrat an Schu-
hosen, Hemden, Unterhosen, Stiefelsohlen, Bettwäsche, led-
erene Militärmäntel und -Jacken usw. gestohlen worden.
Offenbar sind die gestohlenen Sachen in einem Gefährt, das
vermutlich in der sogenannten städtischen Sandgrube an der
Stadtriestraße gewartet hat, weggeführt worden. Vor
dem Ankauf des Diebstahls wird dringend gewarnt. Sach-
dienliche Wahrnehmungen wolle man zur Kenntnis der
Polizei bringen.

Der Staatsanwalt.

Roman von Heinz Draufwetter.
19. Fortsetzung.

„Nein, nein“, erwiderte er dann schnell. „Wenn ich
nicht meine Arbeit hätte — diese ewige, aufreibende Ar-
beit! Meine Frau kümmert darüber, meine Kinder sehen
oft tagelang nur zum Mittagessen — und doch ist
es mein einziges Glück. So eine Art geundem Opium-
rausch — wenn er einmal verfliegt, dann ist's vorbei.“
„Aber einige Erholung sollten Sie sich gönnen.“
„Ich habe sie — die Sonntagnachmittage! Aber wun-
derbar — viel anzufangen weiß ich mit ihnen nicht. Dann
möchte ich mich wohl einmal erholen, harmlos mit der Frau
plaudern, mit den Kindern spielen.“
„Und — ich kann es nicht — trotz der verwerflichsten
Anstrengungen — es ist unmöglich! Ich kann eben nicht
mehr harmlos genießen, ich kann mich wohl unterhalten,
anregend, lebhaft, wenn Sie wollen — aber unbeschäftigt
plaudern, fröhlich mit den Kindern lachen — wegen Sie,
das kann ich nicht mehr.“
„Und darin besteht das Glück — das emage des Le-
bens, sowie man in die reiferen Jahre kommt: eine ruhige,
geregelt Tätigkeit — aber neben ihr ein fröhliches, freudiges
Famillienleben — alles andere — pah!“
„Aber doch nicht alle Staatsanwälte.“
„Nein — bewahre, nicht alle. Das ist ja eben das
Verhängnisvolle unseres Berufs: Entweder man läßt ihn
an sich kommen, sieht gemächlich zu — nun, dann bleibt
man eben ein Arbeiter, ein kleiner Arbeiter sein Leben lang.
Dabei ist man gesund und robust und nervenstark.“ — Oder
aber: man hat dies pflanzliche Zeug nicht — man läßt
sich hinein in den Strudel, man packt an mit voller Kraft
und dann — der alte Trostlos hat ganz recht — es ist
nichts anderes, immer nur das Schicksal am Menschen zu

— * Bebelinaswesen im Bäderhandwerk.
Die Gewerkschaft Dresden gibt bekannt, daß mit Ge-
nehmigung des Wirtschaftsministeriums 9 Pa der Vor-
schriften zur Regelung des Bebelinaswesens folgenden Ab-
schluß erhalten hat: Im Bäderhandwerk gilt die Bestimmung,
daß selbständige Bäder, die ohne Gesellen arbeiten, nicht
mehr als einen Bebelina gleichzeitig halten dürfen. Selbstän-
dige Bäder, die mit Gesellen arbeiten, dürfen zwei Bebelina
halten. Mehr als zwei Bebelina dürfen in keinem Betriebe
gehalten werden. In einem Jahre darf nur ein Bebelin
eingestellt werden.

— * Volkshochschulkurse. Herr Handelslehrer
Heinze läßt in der Woche vom 16. bis 21. Februar seine Vor-
trags über Volkswissenschaft in Mies ausfallen. Fortsetzung
nächste Woche. In Gröba hält er am Dienstag seinen
letzten Vortrag. Die Kunst der freien Rede (Rhetorik-Kursus)
muß diesen (18. Febr.) und nächsten Mittwoch (20. Febr.) aus-
fallen. Wiederbeginn am 3. März. Der Kursus für An-
fänger wird Sonnabend, den 21. Februar, fortgesetzt.

— * Schnellzüge Berlin—Dresden—Wien.
Montag, den 16. und Donnerstag, den 19. Februar ver-
kehren die Schnellzüge 1 und 2 zwischen Wien und Gröba,
sobald an diesen Tagen die Wien—Berliner Verbindung
über Dresden wieder hergestellt ist: ab Wien 7,00 vorm.,
an Dresden-Obf. 7,29 nachm., und ab Dresden-Obf. 11,34
vorm., an Wien 11,10 nachm. Ob die Züge auch nach dem
19. Februar weiter verkehren werden, steht noch nicht fest.
Zwischen Berlin-Dresden und Prag bleibt die Verbindung
aber auch weiterhin Montags, Donnerstags und Sonnabends
bestehen.

— * Zeitungsverbote und Schußhaft.
Die Fraktion der Unabhängigen hat in der Volkskammer fol-
genden Antrag eingebracht: Die Volkskammer wolle be-
schließen, die Regierung zu ersuchen: 1. die Verbote der
Polenzeitung, der Volkszeitung, der Unabhängigen Volks-
zeitung, Dresden und der Volkszeitung für das Westland,
Hann., sofort aufzuheben; 2. die in Schußhaft genommenen
Personen unerschrocken in Freiheit zu setzen.

— * Eine Sektion der Pensionäre und
Rentenempfänger im sächsischen Eisenbahnerverband
ist jetzt gebildet worden, nachdem sich die Pensionäre und
Rentenempfänger in einer in Dresden abgehaltenen Ver-
sammlung über ihre Notlage ausgesprochen und sich für den
engeren Zusammenhalt in Gestalt einer besonderen Sektion
innerhalb des Eisenbahnerverbandes erklärt hatten.

— * Zur Aufklärung der Steuererklärungen.
Die über die Veranlagung zur Einziehung einer Steuer-
erklärung für die Veranlagung zur Kriegsabgabe
vom Vermögenszuwachs und über die Art und
Weise der Ausfüllung des Formulars entstanden sind,
wird amtlich folgendes bekanntgegeben: 1. Jeder, dem ein
Steuererklärungsformular zugeht, ist zur Ab-
gabe der Steuererklärung verpflichtet. Erreicht der Ver-
mögenszuwachs nicht die abgabenpflichtige Höhe, so wird
eine Veranlagung zur Kriegsabgabe nicht vorgenommen.
Deshalb genügt es, über eine Steuererklärung abzugeben,
wenn das Finanzamt hierzu aufgefordert hat. 2. Die in der
Anlage zur Steuererklärung unter 1 und 2 vorgesehene An-
gabe der Wertpapiere im einzelnen erbringt sich nur dann,
wenn ein von der Bank ausgestelltes Verzeichnis vorge-
legt wird, d. h. das Depotverzeichnis ist entweder der
Steuererklärung beizufügen, oder aber der Abgabepflichtige
muß die Positionen 1 und 2 im einzelnen ausfüllen.
3. Die Anlage zur Steuererklärung ist teilweise als An-
lage zu Nummer 2 bezeichnet worden. Dies erklärt sich
daraus, daß in den Ausführungsbestimmungen zum Ge-
setz über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs die
Steuererklärung als Nummer 2 bezeichnet worden ist. Für
die Abgabepflichtigen ist die Bezeichnung Anlage zu
Nummer 2 ohne Bedeutung. 4. Unter 3b und d des For-
mulars ist der sogenannte Dreimonatsabzug vorgegeben.
Hier ist zweifelsfrei geworden, ob die Steuerpflichtigen
trotz dieses Vorbehalts nicht nur den Dreimonatsabzug,
sondern den Unterhalt für sechs Monate abzugeben be-
rechtigt sind. Dies ist zu verneinen. Denn das Gesetz läßt
nur einen Abzug für drei Monate zu, und auch dies nur
unter besonderen Voraussetzungen. Wenn nach der zum
Kriegsabgabegesetz erlassenen Vollzugsanweisung ein Ab-
zug für sechs Monate zugelassen werden kann, so soll
damit dem Steuerpflichtigen keineswegs das Recht ein-
geräumt werden, in allen Fällen einen solchen Abzug zu
verlangen. Die Finanzämter sind vom Reichsfinanzminis-
terium vielmehr nur in ganz besonderen Fällen hierzu er-
mächtigt worden, nämlich dann, wenn die Veranlagung des
Sechsmonatsabzuges für die Steuerpflichtigen eine beson-
dere Härte bedeuten würde, eine Ausnahme von der ge-
setzlichen Regel darzustellen zu lassen.

— * Eisenbahn-Wochenarten. Vom 29. Febr.
1920 an gelten die Wochenarten von Sonntag bis ein-
schl. Sonnabend. Die in der 7. Woche ausgegebenen Karten
können noch am 22. Februar benutzt werden.

— * Zugverkehr am Ruhstage. Am sächsl. Ruh-
tage (20. Februar) wird auf den sächsl. Staatsbahnen der
Verkehr wie an Werktagen durchgeführt. Es wer-
den jedoch einzelne Züge, die vornehmlich dem Arbeiter-
und Berufsverkehr dienen und an diesem Tage nicht ge-
braucht werden, ausfallen. Dieser Zugausfall wird durch
Schalterausfall auf den Stationen bekannt gemacht.

— * Auflösung des Sächsischen Radetten-
korps. Am 10. März 1920 wird das Sächsische Radetten-
korps gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages auf-
gelöst. Sämtliche Radetten wurden entlassen. Die sächsl.
Unterrichtsbehörde beabsichtigt, eine Landesbergschütz-

sehen und hervorzuführen, immer beschuldigen und nie
entschuldigen, immer anfragen und nie vergeben. Das
macht bitter und schmerzhaft vor der Zeit.
„Doch was sage ich Ihnen das alles? Sie haben auch
nicht das Zeug zum Lehrer, lieber Kollege. Sie werden
das alles einmal selber an sich erfahren, als ich es
Ihnen jetzt sagen kann.“
„Und doch waren Sie nichts anderes geworden und
mühen es heute nicht sein.“
„Nein“, sagte er in kurzer Entschiedenheit, „man ist
man einmal darin — man kann nicht mehr heraus, —
und Sie haben recht — man will nicht!“
Er wollte wieder aufsteigen, aber er kam nicht dazu,
denn die Türe wurde so eilig aufgerissen, daß er erschrocken
in die Höhe fuhr.
„Was ist geschehen?“
„Verzeihen, Herr Erster Staatsanwalt — aber eine
Sache von sehr großer Eile.“
Und der junge Beamte stammelte eine Reihe von Ent-
schuldigungen.
Der Staatsanwalt hörte ihn nicht. Er nahm das
Kleingeld an sich und während er sich mit kläglichem Ge-
sicht in das gleiche Versteck, erhielt sein Gesicht eine eiserne
Spannung, die auch die Mundwinkel mit anzog — seine Haltung,
der Ausdruck seiner Augen und seiner Miene, alles war
mit einemmal wie verändert.
Er war in seiner Arbeit — er war ein anderer ge-
worden.
„Eine Hastigkeit von großer Dringlichkeit — Sie ver-
zeihen, lieber Kollege.“
Und die Feder fuhr mit einem schnellen Zuge rasch über
aber das Papier.
„Nun, die geregelte Tätigkeit haben Sie wenigstens
in reichem Maß.“
„Ja, aber zu aufreibend — zu — wie soll ich sagen? —

enthalt Gassen“ mit Hauptamtlich in von Däumen des
höheren Radettenkorps zu errichten, zunächst provisorisch,
bis die Verhältnisse zwischen dem Reich und Sächsl.
geklärt sind.

— * Röhren. Die Heilige Lehrerschaft veranstaltet
Mittwoch, den 18. Februar, abends 1/8 Uhr im „Wilo-
schloßchen“ zu Röhren eine öffentliche Eltern- und Erzieher-
versammlung, zu der das Erscheinen aller Eltern und Erziehungs-
berechtigten erwünscht ist. Herr Lehrer Klemm, Gröba,
spricht über „Die Religion in der weltlichen Schule“.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 10. Februar 1920.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

— * Berlin. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“
aus Schießen hat, wie von der französischen Kommission
in Oberschlesien eine Verfügung über die ober-
sächsische Kohle ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse Deutsch-
lands geklärt. Es sei dringend zu wünschen, daß die Kohle
in aller Form festgesetzt werde, daß die Kohle
nicht aufteufe, denn wenn der deutschen Produktion die
oberschlesische Kohle entzogen werden sollte, so hätten
alle Bemühungen um Erhöhung der Produktion keinen
Sinn. — In den von verschiedenen Seiten gemeldeten
Verhandlungen zur französischen Fremden-
legion wird in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“
geklärt: Wenn auch nach dem Friedensvertrag die Anwen-
dungen zur Fremdenlegion auf deutschem Gebiet sich ledig-
lich nach dem französischen Gesetz richten, so sollte demnach
dieser Menschenraub zwischen zwei Nationen — um nichts
anderes handelt es sich — unterbleiben. — Unter der
Leitung der Familie Krupp, des Direktors und zahl-
reicher geladener Gäste fand am 14. in Wien in vier-
stündiger Sitzung die Auszeichnung der Arbeiter und
Brannten statt, die 25 Jahre bei der Firma tätig sind.

— * Wegen einer Politik blinder Rache.

— * Amsterdam. Wie die englischen Blätter melden,
erklärte im Verlauf der Unterhausdebatte vom 12. Februar
bei Einbringung des liberalen Antrages wegen Unbür-
denbarkeit zahlreicher Bestimmungen des Friedensvertrages
Sir Maclean unter Bezugnahme auf gewisse Bestrebungen
Frankreichs gegenüber Deutschland und Österreich, er
glaube nicht, daß man in England bereit sei, sich zu ver-
pflichten, einen reinen Radikal militärisch und materiell zu
unterstützen. Lord Robert Cecil sagte, es würde irrefüh-
rig sein, eine Politik blinder Rache zu verfolgen.

— * Verhandlungen zur Erhöhung der Kohlenproduktion.
— * Berlin. Der Reichskanzler fährt heute abend in
Begleitung des Eisenbahn- und Arbeitsministers, sowie des
Unterstaatssekretärs Albert in das Ruhrgebiet zu Ver-
handlungen über die Erhöhung der Kohlenproduktion.

— * Annabergungen zur Verfassungsfrage in Salzburg.
— * Salzburg. Anlässlich der heute hier zusammen-
tretenden Landesversammlung zur Beratung der Verfassungs-
frage veranstaltete vormittags die Sozialdemokratische Partei
eine Massenversammlung zur Regelung der Verfassungsfrage
durch die Nationalversammlung und für den Kampf für das
internationale Völkerverständnis und die freie Republik. Eine
Anrede wurde der deutsch-freiwirtschaftlichen Partei und des frei-
willigen Bauernbundes sowie der nationalsozialistischen Arbeiter-
partei galt dem halbjährigen Anschluß Österreichs an
Deutschland und völkischem Empfinden, wirtschaftlichen und
kulturellen Gründen.

— * Willerand von dem Ergebnis befriedigt.
— * London. Willerand hat vor seiner Abreise nach
Paris einem Vertreter des Reutersbüros mitgeteilt, er
sei von dem Ergebnis der Beratungen ganz befriedigt.
Zwischen Frankreich und England herrsche völliges Ein-
verständnis.

— * Vermischtes.

— * „Kaiser Wilhelm's Glück und Ende.“ Das
Berliner Landgericht verurteilte Sonnabend über einen
Antrag des ehemaligen Kaisers auf Einstellung und Ver-
nichtung des Films „Kaiser Wilhelm's Glück und Ende“
mit dem Schauspieler Bonn als Hauptdarsteller. Der
Film wurde dem Gericht vorgeführt. Derselbe erzielte in
der Darstellung eine erhebliche Kränkung des Kaisers als
Menschen. Ob die dargestellten Vorgänge wahr sein
oder nicht, komme nicht in Betracht. Das Urteil lautet
dahin, daß alle Exemplare des Films und die zur Ver-
fertigung und Vorführung ausschließlich bestimmten Vor-
richtungen sowie alle Wiederabgaben des Kaiserbildes aus
dem Film zu vernichten seien. Die Kosten des Verfahrens
trägt der Staat.

— * Selbsthilfe gegen ausländische Auffä-
her. Die Einwohner des besetzten Gebietes greifen ent-
schieden zur Selbsthilfe gegen die ausländischen Auffä-
her. So wurde letzthin ein Zug, der durch gefüllte mit schwerer
holländischer war, überfallen, als er in der Station Lubbe-
hief. Die holländischen Schieber wurden von der
mühen Menge regelrecht ausgeplündert.
— * Unfall eines Postautos. „Secolo“ meldet aus
San Remo: Hier fuhr ein Postauto über die Stra-
ßenböschung hinab, wobei 16 Personen getötet und 21 verletzt
wurden.

— * Die Grippe hat in Dortmund einen bedro-
hlichen Umfang angenommen. In dieser Woche sind 115
Personen an Grippe gestorben. Täglich kommen 16 bis 18

zu subjektiv und individuell. Der Kopf arbeitet nicht allein,
das Herz immer mit und die Nerven —
Der Beamte war geaugen.
„Gegen wen?“ fragte Volkow.
„In der Seemanns Angelegenheit. Wir hatten es
schon lange vor. Wir mußten aber erst die Ermittlungen
abwarten, welche der Kriminalkommission aus Berlin an-
gestellt hat. Jetzt aber, wo er mit eben berichtet.“
„Gegen wen?“ fragte Volkow noch einmal dring-
ender und mit einer Erregung in der Stimme, die dem Ersten
Staatsanwalt nicht entging.
„Gegen die Missetäter des Ermordeten.“
Volkow fuhr zusammen.
„Ist sie verurteilt?“ fragte er schnell.
Der Erste Staatsanwalt suchte mit den Achseln.
„Sonst würden wir sie nicht verurteilen. Es sind seltsame
Umstände, — ich hatte die Verhaftung längst vor —
aber eine feste, feste mit auch jetzt noch: Ein greifbarer
Grund. Sehen Sie, das ist ein der qualvollsten Worte für
und in so vielen Fällen: Der Grund! — Aber was haben
Sie, lieber Volkow? Sie sind in der Tat bleich gewor-
den.“
„Es ist nichts — ich kannte die Version — ich traute
ihre eine solche Tat nicht zu.“
„Ich auch nicht — wahrhaftig nicht“, sagte der Erste
Staatsanwalt nicht ohne eine gewisse Wärme. „Dann
habe ich ja auch so lange mit dem Antrag auf Verhaftung
gezögert. Sie hat einen so guten Grund auf mich ge-
macht. Aber notwendig ist diese Verhaftung — glauben
Sie mir — das andere wird die Untersuchung leisten —
und die Zeit.“
„Doch nun leben Sie wohl, ich muß in dieser Angelegen-
heit sofort zur Konferenz — man wartet schon auf mich.“
Volkow folgte.

Todesfälle vor, die meisten bei Personen im Alter von 30 bis 40 Jahren. Weiter ist eine harte Sterblichkeit bei Kindern im Alter von 1-10 Jahren festzustellen.

Gez.
Wahl. R. S. N. 1. D. S. C. 18:0. Ein überaus interessantes Spiel. 1. Halbzeit ziemlich ausgeglichen, 2. Halbzeit überlegenes Spiel der Riesaer Elf. Bei Döbeln verlor Torwächter und Stürmerreihe. Die Riesaer spielten wie aus einem Guss, die Erfolger ließen sich gut der Mannschaft ein. — "Fortuna" Jugend siegte gestern gegen R. S. C. Jugend 8:0.

Riedel

das bekannte
grosse Modenhaus

Auch jetzt trotz aller Nöte grösste Auswahl in allen Abteilungen.
 Volles Lager wie vor der Kriegszeit.

Wagenbüchse
 in Neuweida gefunden, gezeichnet: Wagenbau Wachs- und Chemnis. Abzugeben Gröba, Gartenweg Nr. 4.

Verloren
 Sonnabend abend n. Woppitz nach Gröba ein Schiffschiff. Bitte gegen Belohnung abzugeben. Woppitz 6C.

1 bis 2 möblierte Zimmer
 zu mieten. Offerten unter G M 4507 an das Tageblatt Riesa.

Parterre-Niederlagsräume
 zu mieten gesucht. Karl Knuth, Bauhofstr. 12.

16000 Mark 1. Hyp.
 der sofort zu leihen gesucht. Offerten unter C M 4508 an das Tagbl. Riesa erbeten.

Parichn - Betriebskapital
 an jedermann in jeder Höhe. Reichthum Riesel, Chemnitz.

Geid verleiht, geg. monatl. Rückzahlg. S. Blume & Co., Damburg 24 & 47.

Geburtsstagswunsch.
 Solider Herr, 40 Jahre alt, ohne Anbahn, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem älteren Mädchen od. Kriegserwitwe Wechsel zwecks spät. Heirat. Off. unt. P O 44 postlagernd Langenberg bei Riesa.

Aufwartung
 wird gesucht. Zu erst. im Tageblatt Riesa.

Aufwartung
 für den ganzen Tag bei hohem Lohn gesucht. Zu erst. im Tageblatt Riesa.

Hausmädchen
 für 1. März oder später bei gutem Lohn gesucht. Lina Margenber, Hauptstr. 64.

Hausmädchen
 nach Leipzig für sofort oder später gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau Bertha Köstler, Hauptstr. 77.

1 Herdmädchen u. 1 Küchenmädchen,
 arbeitsam und sauber, zu baldigem Antritt gesucht. Zu erst. im Tageblatt Riesa.

Ein Mädchen
 von 14-15 Jahren fürs Haus sucht, auch durch Vermittlung. Frau Löwen, Braunk.

Stenografen
 für 15. 8. oder 1. 4. gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter D M 4504 an das Tageblatt Riesa.

Verkäuferin
 aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung. Sa. Wiertha Engel, Wettinerstr. 8.

Christliches, zuverlässiges Hausmädchen
 welches in Viehwirtschaft erfahren ist, bei Familienanschluss sofort oder später gesucht. Frau Domisch, Heuberg bei Riesa.

Beisitzerin
 gesucht. Offerten unter W L 4497 an das Tageblatt Riesa.

Für großen herrschaftlichen Haushalt in Lauchhammer
 zum 1. März ein perfektes

Küchenmädchen oder einfache Stütze
 bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Vorzustellen bei Frau Fieis, Gröba, Schloßstr. 1.

Zünftiger Wirtschaftsgeselle
 und eine

jüngere Magd ges.
 zu erst. im Tageblatt Riesa.

Verb., zuverlässiger Mann
 sucht zum 1. April Stelle als

Kutscher
 für leichtes oder schweres Fuhrwerk, welcher auch die landw. Arbeit versteht, bei freier Wohnung. Offerten unter A B 100 postlagernd Trebna a. C.

Vertreter
 mit guten Verbindungen gegen hohen Verdienst für kosmet. Artikel ges. — Zugkräftige Reklamunterstützung. Anträge von kurzentschlossenen Herren an Mitteldeutsches Verkehrs-Büro Leipzig, Dresdner Straße 78 B.

Mautwurfsänger
 gesucht. Weisker Str. 34.

Stenografen
 mit schöner Handschrift und schaffensfreudig, sof. gesucht. Offerten unter A M 4501a an das Tageblatt Riesa.

Suche für meinen Sohn,
 welsch. Ostern die Schule verlässt. Lehrlinge als Schlosser. Offerten unter K L 4498 an das Tageblatt Riesa.

Sohn achtbarer Eltern,
 welcher Lust hat

Gärtner
 zu werden, findet

gute Lehrstelle
 bei

Für hiesiges Fabrikkontor
 wird gut begabter junger Mann aus achtbarer Familie für Ostern als

Lehrling
 gesucht. Angebote unter Z L 4500a an das Tageblatt Riesa.

Wer erzieht 3 jung. Jungen
 Unterricht in

Engl. od. Franzöf.
 Angebote unter F M 4506 an das Tageblatt Riesa.

Deutscher Metallarbeiter-Verein
 Verwaltungsdirektion Riesa.
Branchenversammlung
Elektromonteur, Helfer usw.
 Mittwoch, den 18. Februar, abends 7 Uhr im Volkshaus in Riesa.
 Tagesordnung: Wahl eines Delegierten zur Konferenz der Elektromonteur in Dresden. Branchenangelegenheiten.
 Zu dieser Versammlung sind alle in den Elektrifizierungsarbeiten, der Ueberlandzentrale und den Installationsgeschäften beschäftigten Mitglieder des D. M. V. eingeladen. Das Mitgliedsbuch ist vorzulegen. Vollständiges Erklären erwartet die Ortsverwaltung.

Der Märchenabend
 vom Verein für Volksbildung und Kunstpflege findet der Faschnacht wegen nicht am Dienstag, sondern erst am Donnerstag nachm. 5 Uhr im Wettiner Hof statt.

Gasthof Pausitz.
 Dienstag, den 17. Februar
großer Faschnachtsball (Damenwahl)
 — Anfang 6 Uhr. —

Gasthof Delsik. Dienstag, d. 17. Febr., von 6 Uhr an
großer Faschnachtsball.
 10 Uhr: Mähenpolonaise.

Gasthof Jahnshausen.
 Faschnachts-Dienstag, den 17. Februar, von 6 Uhr an
Jugendball (Damenwahl)
 wozu ganz ergebenst einladet R. Geise.

Gasthof Mergendorf. Dienstag, den 17. Februar
feiner Faschnachtsball, Anfang 6 Uhr.
 — 10 Uhr Mähenpolonaise. —
 Dazu ladet freundlich ein Paul Röber.

Waldschlößchen Röderau. Morgen Dienstag (Anfang 6 Uhr)
Faschnachtsball (Damenwahl).
 Hierzu ladet freundlich ein Alfred Jentsch.

„Admiral“ Bobersen. Morgen Dienstag
großer Faschnachtsball
 Herren- und Damenwahl — Anfang 6 Uhr.

Gasthof Gohlis.
 Faschnachts-Dienstag öffentliche Ballmusik.
 (Damenwahl). Ergebenst ladet ein F. Kunze.

Reichshof Zeithain. Dienstag, den 17. Februar
großer Faschnachtsball (Damenwahl)
 Anfang 6 Uhr. Hierzu ladet freundl. ein Oskar Gäbler.

Gasthof Seerhausen. Morgen Dienstag
großer Faschnachtsball (Damenwahl).
 10 Uhr Mähenpolonaise.
 Es ladet freundlich ein H. Giesmann.

Gasthof Nünchritz! Morgen Dienstag, von abends 8 Uhr ab
Faschnachts-Ball.

Gasthof zum Schwan — Merzdorf. —
 Morgen Dienstag
großer Faschnachtsball
 (Damenwahl). Anfang 6 Uhr.
 Es ladet freundlich ein Richard Reich.

Seifenfabrik Grubann & Ancke, Riesa.
 Es steht uns noch ein beschränktes Quantum **Reichs-Haushaltseife** zur Verfügung, welches wir nächsten Mittwoch im Einzelverkauf abgeben wollen. Solange Vorrat reicht, wird jede Seifen-Pulvertarte mit 1 Stück Seife geliefert, auch diejenigen, die vorige Woche bereits von uns Seife darauf erhalten haben.

Stockholzversteigerung
 Rittergut Merzdorf.
 Mittwoch, den 18. Februar 1920, vormittags von 9 Uhr an sollen 750 Stüde (Eiche, Eiche usw.) zum Selbstroben an Gröba und Merzdorfer Einwohner meistbietend versteigert werden. Treffpunkt Gasthof Merzdorf. Gröba, am 14. Februar 1920.
 Der Gemeindevorstand.

Bäckerei
 sofort oder später zu kaufen gesucht. Off. unt. R M 4505 an das Tagbl. Riesa erbeten. Wir suchen sofort verlässl. Grundstücke
 jeder Art, Güte, Arealien, Gutsböde, Villen, Stadtgrundstücke u. dergl. für jedw. zahlungslähige Kaufsuchende. Immo. Propag. Ges. Berlin N. 24. Friedrichstr. 131 D.
 A starke tragende Böden zu verkaufen
 Bismarckstr. 11, 2.

Zucht-Tauben
 jeden Mittwoch zu verkaufen in Weiser Restaurant.

Ein Paar Stiefel
 (Kangschäfer) zu verkaufen. Zu erst. im Tagebl. Riesa.

Neue Reithose
 preiswert zu verkaufen
 Pöppitzer Str. 31, v. L.
 Ein noch fast neuer
Gehrock-Anzug,
 schwarz, mittl. Fig., zu verk.
 Bismarckstr. 30, 1.

Neuer Jodell-Anzug
 für mittl. Statur zu verk.
 Schloßstr. 20, 1. L.

1 Paar Goldkette,
 1 P. Militär-Schnurkette,
 Gr. 28 u. 1 P. Ketteketten
 zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

1 guter, Jullinderhut,
 1 schw. leberne
 Jullinderhutschmiedel,
 1 Kopierpresse zu verkaufen.
 Zu erst. im Tageblatt Riesa.

**2 fast neue feddraue
 Militär-mützen**
 und ein guter.

Photo-Apparat
 9x12, preisw. zu verkaufen
 Schützenstr. 33, 3. L.

Ein fast neuer Reisetorb
 zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

**Fast neue
 Hängelampe**
 zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Neuer Handwagen
 zu verkaufen
 Langenberg Nr. 6.

Ein. Pferde-Schleppreden
 zu verkaufen
 Canis Nr. 21.

Gehr. Damenrad
 ohne Bereifung, sowie
 sechs Reinen-Zeichtragen,
 Größe 42, zu verkaufen.
 Zu erst. im Tagebl. Riesa.

Schnittbank
 zu verkaufen bei
 H. Mühl, Reithaus,
 Tr. Neb.-Pl. Offn.-Parade 8.

Holl. Süßrahm-Margarine
 empfiehlt billig
 S. Grubbe, Bismarckstr. 35a. Telefon 261.

Roschlächtereier Riesa Schützenstr.
 Fleischverkauf morgen Dienstag früh von 8-9 Uhr auf die rote Vorzugstare Nr. 591-710.
 Otto Wundermann, Telefon 278.

Achtung! Kammerjäger Diekmann
 kommt nach Riesa u. Umgeg.
 und vertilgt radikal unter schriftlicher Garantie Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben usw. Wirkung nachweisbar innerhalb 24 Stunden. Jeder Auftraggeber bekommt einen Garantieschein. Bestellungen werden noch unter R M 4506 im Tageblatt Riesa angenommen.

Pferdeverkauf.
 Ein Paar gute Seeländer 5- und 6-jährige Pferde, eine erchl. 5-jährige Oldenburger Stute, ein Paar schwere Oldenburger, 5- u. 6-jährige, Stute und Wallach, 1 gutes schneelles engl. Wagenpferd, 6-jährig, sowie 10 Stück billige Tauchpferde
 Neben bei mir unter voller Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.
 Albert Weithorn, Pferdehandlung und Pferdebeschlägerei
 Gröba-Riesa, Fernsprecher 655.

Pferdeverkauf.
 Stelle von Mittwoch an ganz erchlaffige
 holländer Wagenpferde,
 und eine große Auswahl gute harte rheinländische u. belgische
 Arbeitspferde
 im Waldhof zur Goldenen Krone in Gröbaheim unter voller Garantie und reeller Bedienung preiswert zum Verkauf.
 Grobendain, Fernsprecher 95. Oswald Bennet.

Gasthof Sittitz.
 Faschnachtsabend ladet zum
Faschnachtsball
 mit Damenwahl (Kammerjäger) dem. 10 Uhr Mähenpolonaise, freundlich ein F. Reich.

Fernruf 200
 erhalten.
 Robert Himm,
 Buch- u. Papierhandlung,
 Photogr. Artikel.

Original „F&N“
Haartrocken-Apparat
 in Friedensaussführung
 empfiehlt Gebr. Riese,
 Langenberg. Tel. 531.

Zigaretten
 rein orient. gelbe Ware
 mit Goldmundst. Koermundst.
 u. ohne Mundst. sortiert pro
 1000 St. M. 240.—
 reine gelbe Ware ohne Mundst.
 sortiert pro 1000 St. M. 170.—
 englische und ägyptische
 Zigaretten, große dicke Form
 p. 1000 M. 400.—
 Tabak, amerik. u. engl. Schag
 in Paketen zu Tagespreisen
 liefert per Nachn. ab Leipzig

Curt Brand,
 Großhandel in Tabakfabrikaten, Zigaretten, Grimm,
 Steinweg 20. Fernspr. 8720.

Frauen
 verlangen bei Störung der Periode sofort kostenlos
 Auskunft. Frau Hennig,
 Arzt, gepr. Massente, Covic
 (Elbe), Braupauer Straße.

Kontrolltasche gebrauchte
 National
 faulst Erich Glöder, Reizig,
 Hauptstr. 28, 1.

Mähmaschinen
 repariert, auch im Hause.
 Karte gen. Gortelstr. 15, p.

Wäsche z. Plätten
 wird angenommen
 Gesehals 9, 3. r.

Ein weislos.
Emailwaschschüssel,
 2 Reithelme zu verkaufen
 Pöppitzer Str. 35, 1. r.

Eine gebr. „Seige“
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter D M 4506
 an das Tagbl. Riesa erbeten.

Wettiner Hof **Tanz-diele.** **großer Faschnachts-Ball**
 Dienstag, 17. Februar
 Anfang 8 Uhr.
 Erg. ladet ein B. Weber.
 Mondschein-Walzer.

Café Central. **gr. Künstler-Konzert.**
 Dienstag zur Fastnacht
 Anfang 8 Uhr.
 Ergobenst ladet ein B. Weber.

Zentral-Lichtspiel-Theater
Gröba.

Heute zum letzten Mal: „Der Kriegsgewinnler“.
 Ab Dienstag, den 17. bis Donnerstag, den 19. Februar:
Schatten der Vergangenheit
 Lotte Neumann
 Dazu das originelle Lustspiel: „Elly, das Flimmerkästchen“.
 Dienstag (Fastnacht) ab 4 Uhr geöffnet. Um gütigen Zuspruch bittet die Besitzerin Anna Bach.
 Vorzugskarten in der Schuh-Filiale R. Rohberg, Georgplatz.

Vereinsnachrichten
 Chorverein. Diese Woche ausnahmsweise Freitag, den 20. d. M., punkt 8 Uhr, Köpfer.
 Verein für Gesundheitspflege, e. V., Riesa, Dienstag, 17. Februar 1920, abends 8 Uhr im Wettiner Hof, 1. Stage, Zimmer 4, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Umgestaltung der Licht-Lustbad-Anlage, 3. Abhaltung eines Familienabends. Wegen der außerordentlich wichtigen Tagesordnung ist allseitiges Erscheinen erwünscht.
 M. S. V. Dienstag 8 Uhr Ausschuss-Sitzung Café Barth.

Gasthof zum Stern.
 Morgen Faschnachts-Dienstag
großer Faschnachtsball
 Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein O. Otto.

Schützenhaus Riesa.
 Dienstag, den 17. Februar
großer Faschnachtsball
 Anfang 8 Uhr. — Kabarettkolonne.
 Von 10 Uhr ab Damentwahl.

Gewerbeverein.
 Mittwoch, den 18. Februar d. J., abends punktlich 7 Uhr, im „Wettiner Hof“
Lichtbildervortrag
 des Herrn Bürger Schuldirektor Dr. Wagner, Dresden, über „Vom Feld zum Meer“ (Die Elbe von der Quelle bis zur Mündung). Hierzu werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten. Für Gabe Eintritt 1 M. Der Vorstand.

Hotel Kronprinz.
 Morgen Faschnachts-Dienstag
große öffentliche Ballmusik
 (Damentwahl), Anfang 5 Uhr.

Konditorei u. Café Grube
 Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 2.
 Zur Fastnacht
großer Kappenabend, verbunden mit musikalischer Unterhaltung.
 Es ladet ergebenst ein O. Grube.
 Bernstr. 549.

Kaufmännische Angestellte von Riesa und Umgebung.
 Donnerstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr findet im Saale der „Elbterrasse“ eine
öffentliche Versammlung
 statt. Thema: Wohin kehret die deutsche Angestelltenbewegung. Redner: Gewerkschaftsleiter Brack, Leipzig. Hierfür freie Ausdrucksweise!
 Alle kaufmännischen männlichen und weiblichen Angestellten werden hierzu eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. — Ortsgruppe Riesa des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

Gasthof Gröba.
 Dienstag, den 17. Februar
großer öffentlicher Faschnachtsball
 — Damen-Engagement. —
 Es ladet ganz ergebenst ein Paul Grohe.

Hansa-Hotel, Gröba
 Morgen Faschnachts-Dienstag
Unterhaltungskonzert.
 Ueberraschungen. — Spezialität: ff. Quartetten. Aufsicht von einem Musikbachelor.

Sächsischer Eisenbahnerverband, Ortsgr. Riesa.
 Mittwoch, den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr findet im Hotel „Deutsches Haus“ eine
öffentliche Versammlung
 statt. Thema: Lohnstarif, Beamtenvermehrung und Beförderungsneuordnung. Referent: Verbandsvors. Ebner, Leipzig. Mitglied der Zentralverwaltung beim Reichsverkehrsministerium. Erscheinen aller dienstfreien Kollegen erwünscht. Der Vorstand.

Hotel Höpfner
 Morgen Faschnachts-Dienstag
großer Faschnachts-Ball.
 Anfang 5 Uhr.
 Hierzu ladet ergebenst ein W. Höpfner.

Gasthof Moritz.
 Morgen Dienstag
großer Faschnachtsball.
 Freundlichst ladet ein O. Arnold.
Gasthof Mantitz.
 Dienstag, den 17. Februar
Faschnachtsball
 mit großen Ueberraschungen. Damentwahl. Anfang 6 Uhr. Dazu ladet freundlichst ein H. Müller.

Waldschlößchen Röderau
 Mittwoch, den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr
öffentliche Elternversammlung.
 Lehrer Klemm, Gröba, spricht über
 „Die Religion in der weltlichen Schule“.
 Die Lehrerschaft.

Kammer-Lichtspiele
 Riesa, Hauptstr. 1.
 Nur noch heute: Die Ehe der Frau Mary.
 Ab morgen:
Die Toten erwachen.
 6. Abenteuer des berühmten Detektivs Stuart Webbs, dazu das hochinteressante Lustspiel
Wenns Landlusterl weht.
 Vorzugskart. b. R. Rohberg, Hauptstr. u. Feiseur W. Müller.

Klavier- u. Zitherstimmen
 Carl Bolze, Bahnhöfstr. 62, 2.

Walther Zöllner
Johanna Zöllner geb. Richter
 grüßen als Vermählte
 Riesa Lauenstein i. Erggeb.
 15. 2. 1920.

Ihre Verlobung, zugleich im Namen ihrer Eltern, beehren sich anzuzeigen
Lina Kühne
Reinhold Lehmann
 Welda Februar 1920 Kleinthlemig.

Verein für Handel und Gewerbe r. B.
 für den Amtsgerichtsbezirk Riesa.
 Dienstag, 17. 2. 20, 8 Uhr abds.
Mitglieder-Versammlung
 im Wettiner Hof, Vereinszimmer. Der Vorstand.

Frieda Golbs
Oswin Oehmigen
 grüßen als Verlobte
 Woppitz Braunsch.
 Februar 1920.

Statt Karten.
 Die Verlobung ihrer Kinder
Alma und Martin
 beehren sich anzuzeigen
Hermann Grimmer u. Frau
 geb. Göpel
Marie verw. Thieme
 geb. Ziegler.
 Stanoa und „Trockenwerk“ Stanoichs „Alte Post“ Stanoichs
Alma Grimmer
Martin Thieme
 Verlobte
 im Februar 1920.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten, treu sorgenden, bergungsguten Gattin, Mutter und Großmutter sprechen wir allen lieben Verwandten und Bekannten für den schönen Kranz und Kartenbesuch unseren herzlichsten Dank aus. Besonders Dank Herrn Diarree Müller für seine trostreichen Worte, Herrn Kantor Wintler für den erhabenden Gesang. Dir aber, liebe gute Mutter, ruhen wir ein „Nube jant!“ und „Gabe Dant!“ in die Ewigkeit nach.
 Grubnis, den 16. 2. 20.
Der tieftrauernde Gatte
A. Conrad
und Kinder.
 Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten und Vaters, des Pensionärs
Heinrich Robert Schwarze
 sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern aufrichtigsten Dank. Dank dem Militärverein für das ehrenvolle Geleit, sowie Herrn Pastor Wintler für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kirchschullehrer Thieme für die erhabenden Gesänge. Das alles hat unseren Herzen wohlgetan. Dir aber, lieber Vater, ruhen wir ein „Nube jant!“ und „Gabe Dant!“ in Deine stille Gruft nach.
 Gröba, den 16. Februar 1920.
 Die tieftrauernde Gattin
Marie Schwarze
 nebst allen Hinterbliebenen.